

**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau  
**Band:** 63 (1989)  
  
**Artikel:** 400 Jahre Maienzug  
**Autor:** Rauber, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-559200>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 400 Jahre Maienzug

---

Nach dem offiziellen Programm sollte sich der Aarauer Maienzug 1988 im gewohnten Rahmen abwickeln. Doch einige Nuancen zeigten dem aufmerksamen Betrachter, daß das heurige Fest der Aarauer Jugend ein besonderes war. Die Stadt feierte nämlich das 400jährige Bestehen dieser Institution, die aus zwei verschiedenen Schulfesten heraus entstanden ist und im Laufe der Jahrhunderte zu einem einzigen Brauch gewachsen ist. Beide Wurzeln, sowohl der «Kinderen Umbzug» als auch das «In die Ruoten gahn», haben typische Elemente an den nachmaligen Maienzug abgegeben. Ob dieses Schulfest tatsächlich genau 400 Jahre alt geworden ist, kümmerte die Aarauer in diesem Jubiläumsjahr wenig, man hielt sich schlicht an die Tatsache, daß beide Schulfeste vor vier Jahrhunderten erstmals urkundlich im Ratsmanual der Stadt erwähnt wurden.

Die Maienzugkommission unter dem Präsidium von Schreinermeister Hans Gysi ließ sich zu diesem Jubiläum etwas einfallen. Man setzte Zeichen, die vielleicht über das Jahr 1988 hinaus wirken könnten. Da war einmal der stadtfestähnliche Vorabend, der nach dem «Zapfenstreich» in ein Volksfest in den Gassen der Altstadt, die sich verkehrsfrei im schönsten Glanz präsentierte, ausmündete. In der Vorfreude auf den eigentlichen Maienzug saßen die Aarauer scharenweise und bis um die miternächtliche Stunde in den improvisier-

ten Gartenwirtschaften und freuten sich an allerlei Darbietungen.

Am Festtag selber, am 1. Juli, machte das Wetter vorerst dem Anlaß entsprechend gute Miene. Der Umzug mit Gastklassen aus den Partnerstädten Delft und Reutlingen, aus Ftan sowie aus allen umliegenden Gemeinden war an diesem sonnigen Sommermorgen besonders lang und farbenprächtig. Dafür sorgten nicht zuletzt historische Gruppen, die dem Zuschauer einen Blick in die Vergangenheit erlaubten, vor allem in das in Aarau stark verwurzelte Kadettenwesen, das vor fünfzehn Jahren nur mit einem weinenden Auge aufgegeben worden war. Und auch die Mädchen gaben Einblick in die wechselnde Maienzugmode, wobei allerdings die Farbe Weiß seit jeher dominierend war und ist.

Groß und klein zog anschließend in den Telliring, seit rund hundert Jahren der angestammte Festplatz für die Morgenfeier am Maienzug. Dort ertönten drei entzückende Maienzuglieder, die extra für das Jubiläum im Rahmen eines Wettbewerbs komponiert und getextet worden sind. Nach den Ansprachen von Lehrer Kurt Hauser und der Kantonsschülerin Regine Weber erhielt der langjährige Tamboureninstruktor der Kadetten, Walter Brogli, den goldenen Ehrenbecher der Stadt. Dann verlief sich die Schar der Maienzügler in alle Richtungen, um sich zu erholen oder mit einem Apéro in

---

Schwung zu bringen. Denn neben der Jugend haben auch die Erwachsenen ihren Platz im Festgeschehen dieses «schönsten Tages» im Aarauer Kalender. Dieser Umstand kommt vor allem am Bankett auf der Schanz zum Ausdruck, an dem 1988 gegen 3000 Personen teilgenommen haben durften, von denen die Hälfte als «Eingeladene» der Stadt gratis tafelten. Dem Jubiläum entsprechend gab es für einmal nicht den üblichen «Kalten Teller», sondern ein warmes Menu, das überall Gefallen fand. Leider verzog sich just zu Beginn der Tafelfreuden (mit städtischem Gratis-Ehrenwein) die Sonne hinter einer Wolkenfront. Regengüsse sorgten dafür, daß die Bankett-Teilnehmer abwechselnd das Besteck und den Regenschirm in der Hand hielten. Stadttammann Dr. Marcel Guignard hielt bei dieser Gelegenheit seine «Jungfernrede», die offenbar – mindestens kurzfri-

stig – Wirkung zeigte. Gegen den Nachmittag hin wurde das Wetter nämlich vorübergehend wieder freundlicher, so daß die mit viel Phantasie und Eifer eingeübten Schülerdarbietungen unter dem Motto «Wir sind jung» im Leichtathletikstadion Schachen durchgeführt werden konnten. Damit war für viele Maienzügler der Höhepunkt des Tages erreicht. Denn bald einmal setzte wieder der Regen ein, der die Festgemeinde in die Aarauer Gaststätten oder ins große Festzelt im Schachen vertrieb. Die Schüler vergnügten sich bei Tanz und auf dem Rummelplatz, die Erwachsenen taten es ihnen gleich. So feierte jeder auf seine Weise den denkwürdigen Jubiläums-Maienzug, der dank origineller Ideen, guter Vorbereitung und der Aarauer Festfreudigkeit an diesem Tag diese Bezeichnung auch wirklich verdiente.

1 Geglückter Vorabend: der «Zapfenstreich» mündete  
in ein Volksfest in den Gassen der Altstadt aus.





2 Erinnerungen: Kadetten der 50er und 60er dieses Jahrhunderts.











5 Historischer Hinweis: Der Maienzug ist unter anderem aus dem geschichtlich belegten «In die Ruoten gahn» entstanden.







7 Gemäß alter Tradition: der Umzug am Maienzugmorgen.



8 Die Redner am Jubiläums-Maienzug: die Kantons-  
schülerin Regine Weber und Lehrer Kurt Hauser.



9 *Eigens für das Jubiläum komponiert und getextet:  
Schüler beim Singen der Maienzuglieder im Tellring.*





10 Gehören zum Bild des Umzugs: die Musikgesellschaften aus der Stadt und der Region, hier die Buchser «Harmonie» in der Bauerntracht.

11 Mit dem goldenen Stadtbecher geehrt: der langjährige Instruktor der Kadettentambouren, Walter Brogli, daneben Stadtammann Dr. Marcel Guignard (Mitte) und der Stadtweibel Gerold Lüscher (links).

12 Vom Regen vertrieben: gelichtete Reihen am «feuchten» Mittagsbankett auf der Schanz.











